

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848 1832

94 (24.11.1832) Beilage zum Anzeige-Blatt für den Seekreis

Beilage zum Anzeige-Blatt für den Seekreis pro 1832. Nro. 94.

Aufforderung.

[1] Ignaz Stupfel von Bühl, dessen Schwester Friederike Stupfel und Joseph Stephan von Untereffelried, werden der Theilnahme an Fälschung von Pfandurkunden beschuldigt. Da dieselben sich von ihrer Heimath entfernt haben, so werden sie andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich bei diesseitiger Stelle zu sistiren, ansonst sie mit ihrer Verantwortung ausgeschlossen, und Weiter verfügt würde was Rechtsens.

Karlsruhe, den 14. November 1832.

Großherzogliches Stadramt.

Baumgärtner.

Fahndung.

[1] Am 3. d. M. sind die zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilten unten genannten 3 Ströflinge aus dem Gefängnisse in Kollmar ausgebrochen und haben sich nach aller Vermuthung auf das diesseitige Gebiet geflüchtet.

Sämmtliche Behörden, denen die Handhabung der öffentlichen Sicherheit übertragen ist, werden andurch ersucht, mit aller Sorgfalt auf solche fahnden zu lassen, im Betretungs-falle zu arretilren, und schleunige Mittheilung davon anher machen zu wollen.

Karlsruhe, den 14. November 1832.

Großherzogliches Polizeiamt.

Picot.

Signalement.

1. Joseph Zint von Sausheim im Oberrheinischen Departement:

Alter 35 Jahre, Größe 5' 8" 7"', Haare Augenbraunen und Bart roth, Stirne mittlere, Augen roth, Nase mittlere, Mund mittlerer, Kinn rundes, Gesichtsforn ovale, Gesichtsfarbe lebhaft.

2. Philipp Joseph Cloutler aus Friesen im Oberrheinischen Departement:

Alter 22 Jahre, Größe 5' 5" 4"', Haare

und Augenbraunen braun, Stirne niedere, Nase mittlere, Augen graue, Kinn rundes, Gesichtsforn oval.

3. Johann Mettler, Weber und Holzhaacker aus Mitla bei Meßeral im Oberrheinischen Departement:

Alter 28 Jahre, Größe 5' 6" 1"', Stirne hohe, Nase groß, Augen graue, Mund größer, Kinn rundes, Gesichtsforn langlicht, Haare und Augenbraunen blonde.

Fahndungsrücknahme.

[2] Der wegen Verdacht der Theilnahme bei der Verwundung des Alois Dreher von Urheim unterm 24. Oktober v. J. Nro. 10194. und unterm 14. Dezember v. J., Nro. 12416. außeschriebene Lorenz Bort von Urzen ist nunmehr durch den Genßdarmen Schulz von hier am Freitag den 9. d. M. beigefangen worden, weshalb die Fahndung auf denselben zurückgenommen wird.

Was wir hiemit öffentlich bekannt machen.

Hüfingen, den 17. November 1832.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

Fahndung.

[1] Am 1ten dieses Monats wurde die hier unten beschriebene Tabakspfeife betrügerlicher Weise entwendet. Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß um auf diese Pfeife fahnden zu können mit dem Ersuchen im Entdeckungsfalle dem unterschriebenen Amte so gleich die Anzeige machen zu wollen.

Beschreibung der Pfeife.

Dieselbe ist ein großer Wiener Kopf mit einem langen Hals, durchaus gerippt, mit Silber am Hals und an der vobern Mündung beschlagen, der Deler ist facionirt, der Kopf noch wenig geraucht, das Rohr daran ist kurz, ohngefähr 1 Schuh lang.

Kannheim, den 5. November 1832.

Großherzogliches Stadamt.

Felder.

B e k a n n t m a c h u n g.

[1] Dahier wurde der unten beschriebene Mensch wegen Mangels von Papieren welche über seine Person Ausweis geben können, arretirt.

Nach seiner Angabe heißt er Franz Delatius Delastus, ist der Sohn eines französischen Marketers in Spanien geboren; von Jugend auf hermaezogen, und unlängst in der Gegend von Metz drei Monate lang eingesperrt gewesen.

Er spricht vollkommen deutsch, mehr in norddeutscher als süddeutscher Mundart.

Derselbe ist entweder Geisteskrank oder sündigt eine Geisteskrankheit.

Er war ganz in Lumpen gekleidet und hat eine alte grüne tuchene Kappe ohne Schild, in welcher er verschiedene Kleinigkeiten, namentlich sechs Kartenblätter; fünf Silber, Grenadiere vorstellend; eine kleine Art ohne Stiel, eine Vogelkralle etc. trug.

Sämmtliche Polizeibehörden, welche uns über die Verhältnisse dieser Person Auskunft geben können, werden hiemit darum ersucht.

Mannheim, am 12. November 1832.
Großherz. bad. Stadtrath.

D r f.

Beschreibung der Person und der Kleidung.

Name: Franz Delatius Delastus, Stand Künstler, Geburtsort Spanien, Wohnort — Er 32 Jahre, Größe 5' 6 1/2", Haare blond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase breit, Mund aufgeworfen, Bart blond, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Besondere Zeichen keine.

Ein grüner alter Frackrock, die Knöpfe sind vom nemlichen Tuche überzogen, eine alte blaue Weste, die Knöpfe sind vom nemlichen Tuche, ein altes Kartou-Halstuch mit rothe, blaue und gelbe Blümchen, der Bund ist roth, ein paar alte grüne Hosen mit weinene Knöpfe.

A u f f o r d e r u n g.

[1] Der Albert Dubois von Konstanz, Gefreiter bei dem Livien Infanterie-Regiment Großherzog No. 1., ist aus der Garnison Karlsruhe entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen von jetzt, sich

bei dem Kommando des gedachten Regiments, oder aber bei uns dahier, um so gewisser zu stellen, als sonst bei seinem Ausbleiben, die auf Desertion bestimmte Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Verfügt Konstanz, am 22. Okt. 1832.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. F t t n e r.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 5 Schuh 3 Zoll groß, mittlerer Statur, gesunden Gesichts, braune Augen, blonde Haare, große Nase, und seines Gewerks ein Buchhändler.

D i e b s t a h l.

[1] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M., wurden aus drei Häusern zu Wollmatingen mittelst Einsteigens nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein weißer Mannskittel von Flanell mit Knöpfen von Bein im Werth 36 Kr.
- 2) Ein grautüchener detto mit gelben Metallknöpfen 48 Kr.
- 3) Ein roth und schwarz gestreiftes halbseidenes Gilet 20 Kr.
- 4) Ein paar manchesterne grüngestreifte Beinkleider mit Besetzung in der Kniegegend 1 fl. 20 Kr.
- 5) Ein weißbaumwollene Manneskappe 20 Kr.
- 6) Ein blaustoreiseidenes Halstuch mit gelben Sternlein 36 Kr.
- 7) Ein weißer Schurz von Leinwand 48 Kr.
- 8) Ein blaugestreifter detto von Baumwolle 18 Kr.
- 9) Ein paar blaue Mannstrümpf 36 Kr.
- 10) Ein rothgestreifter Weiberrock 2 fl.
- 11) Zwei weiße Halstrücher von Baumwolle 48 Kr.
- 12) Ein rothes geblümtes detto von Floretseide 48 Kr.
- 13) Ein paar baumwollene blaue Weiberstrümpf 30 Kr.
- 14) Ein rothes Naschtuch 20 Kr.
- 15) Ein blau tuchener Kittel mit gesponnenen Knöpfen 2 fl.
- 16) Ein grau tuchener Mannsrock mit weißen Knöpfen 8 fl.
- 17) Ein Reebmesser 18 Kr.

- 18) Ein neu reissenes Mannsheud mit M. N. bezeichnet 2 fl.
- 19) Ein neues Weibsbilderhemd mit flachen Armen und reissenem Unterrock mit U. N. bezeichnet 48 kr.
- 20) Ein paar bloue Weiberstrümpf mit A. V. bezeichnet 40 kr.
- 21) Ein paar weiße detto mit T. bezeichnet 48 kr.
- 22) Ein blau und rothgewirkter Weiberrock 1 fl. 30 kr.
- 23) Ein gelb bezeichnetes blaues Halstuch von Floretseide 10 kr.

Was hiemit zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 11. Nov. 1832.

Großherzoglich Bad. Bezirksamt.
v. J. r. n. e. r.

D i e b s t a h l.

[1] Dem Ziegler Anton Frey in Uhausen, wurde vom 6. auf den 7. November auf dem Felde von seinem Pfluge ein neues Sech im Werthe von 2 fl. und ebenso ein neuer Pflugring entwendet.

Was Behufe der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Weersburg, den 15. November 1832.

Großh. b. Bezirksamt.

Dr. K a s s e r.

D i e b s t a h l.

[1] Dem Bauren Andreas Müller auf dem Hölzlehof wurden schon unterm 16. v. M., folgende Gegenstände entwendet:

- a) Ein grautuchener, schon ziemlich abgetragener Mantel mit langem Kragen; inwendig auf dem Rücken befinden sich die Buchstaben A M. mit schwarzer Wolle eingnäbt, Werth 6 fl.
- b. Ein blaues ganz neues Gillet, mit einer Reihe bleierne halbrunden Knöpfen, Werth 1 fl. 21 kr.

Was Behufe der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Bräunlingen, am 20. November 1832.

Gr. bad. Staatsamt.

R u d m i c k.

D i e b s t a h l.

[1] Dem Bernhard Riß von Leufferten

wurden in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. an Brod etwa fünf große Laibe, im Werthe zu 2 fl., entwendet.

Was wir zum Behuf der Fahndung bekannt machen.

Heiligenberg, den 16. November 1832.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

M a r t i n.

D i e b s t a h l.

[1] Am Sonntage den 21. Oktober d. J. in der früh, wurde dem Thomas Schmid vom Randen das Wegeisen von einem hinter seinem Hause unter einem Baume gestandenen Pfluge entwendet.

Was hiemit zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht wird.

Hüfingen, den 13. November 1832.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

S c h w a b.

D i e b s t a h l.

[1] Am verflossenen Sonntag den 10. d. M. wurde dem ledigen Schreinermeister Anton Hermann von hier aus seiner Werkstätte mittelst Doffnung der Thüre der letztern, eine silberne Sakuhr im Werthe von 9 fl. entwendet.

Dieselbe hatte die Größe einer gewöhnlichen silbernen Reparteruhr, mit arabischen Ziffern, und an der Stelle, wo die Kette eingehängt wird, ist eine Nummer eingedrückt, ebenso hinten auf dem Blatte am äußern Rande der Uhr befinden sich ringsum Einschnitte.

Zum Zwecke der Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 13. November 1832.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

S c h w a b.

D i e b s t a h l.

[1] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M., sind dem Martin Mährle zu Reuthe, Gemeinde Andelshofen, ungefähr 60 Pfund Ruder im Werth von 6 fl. aus seinem Waschhaus entwendet worden.

Was zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, am 19. November 1832.

Gr. bad. Bezirksamt.

W ä r t l i n.

D i e b s t a h l.

[1] Am letzten Donnerstag den 15. d. M. von Morgens bis Abends wurden dem Felix Ley von Unterrehna, dermal Dienstknecht bei dem Wirth zu Illmensee, aus seiner unverschlossenen Schlafkammer eine silberne Sakuhr und ein Paar Reithosen entwendet.

Die Uhr befindet sich in einem beinernen Uebergehäuse mit silbernen Reifchen eingefaßt, und silbernen Nügelchen auf der Rückseite, an diesem Gehäuse ist am Rande ein Stücklein Bein ausgebrochen, das Zifferblatt ist nur mit arabischen Ziffern versehen, welche die Stunden anzeigen.

Die Zylinder sind von blau angelauften Metalle. Der gelbe Uhrenschlüssel hängt an einer Spagatschnur.

Der Werth der Uhr beträgt 8 fl.

Die Reithosen sind von grün wollenem Luche mit zwei Reihen weiß metallenen Knöpfen, und schwarzer Lederbesetzung an den innern Theilen der Schenkel.

Der Werth ist 4 fl.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf einen vielleicht schon 60 Jahre alten Mann, der sich schon längere Zeit in der Gegend umher treibt, und theils vom Bettel, theils mit Viehhüten sich durchbringt; er heißt Bunibald Heilig, seine Heimath ist unbekannt.

Dessen Kleidung ist ein alter, abgetragener, ehemals schwarzer langer Zwiltschoben, dergleichen lange Hosen, und eine Fuchskappe mit einem Schilde.

Er ist von großer schlanker Statur, mit fast schneeweißen Haaren, und Blatternarben im Gesichte.

Wir bringen diesen Diebstahl hienit zur Fahndung auf die gestohlenen Gegenstände sowohl, als auf den Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Pfullendorf, den 18. November 1832.

Gr. bad. Bezirksamt.

Bauer.

D i e b s t a h l.

[1] Mittwoch den 14. d. M. zwischen 4 und 5 Uhr, Abends, wurde aus der Wohn-

stube des Johann Baptist Endres zu Bermatingen eine silberne Sakuhr, im Werthe von 10 fl. entwendet; dieselbe hat ein einfaches silbernes Gehäuse mit starkem Zapfen und von glatter Fügung, stählerne Zeiger und edelmische Ziffer, über das Werk der Uhr ist ein messingner Springdekel angebracht, auch befand sich an derselben eine Kette mit kleinen Gelenken von weißen und schwarzen Pferdhaar ohne Schließchen und etwa 2 Ellen lang.

Dies wird zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Salem, den 20. November 1832.

Großh. bad. Bezirksamt.

F e l d e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

[1] Wir bringen anmit ein Verzeichniß der Effekten zur öffentlichen Kenntniß, welche der berücktigten Faunerin Maria Rosenberger von Raß, vulgo Schleifers Anna Wey, (Fahndungsblatt Nro. 54. pag. 432.) und dem Vaganten Joseph Löw von Lipptingen bei ihren Arretierungen dahier abgenommen wurden, aber noch von keinem Eigenthümer anerkannt worden, und bemerken, daß dringender Verdacht vieler Diebstähle auf diesen 2 Verbrechern ruhe, die aber bisher noch zu keinem Geständniß gebracht werden konnten, daher Jedermann zur Meldung aufgefordert wird, der sich als Eigenthümer zum eint oder andern Stücke zu halten berechtigt glaubt.

Ueberlingen, den 17. November 1832.

Gr. bad. Bezirksamt.

B e t t l i n.

B e r z e i c h n i s s.

An Geld: 4 s. g. Federthalern, zwei Brabanter Thaler, 2 bayerische Kronenthaler, sämtlich am Rande schwärzlich, wie es scheint vom Pulver angelauften, in einem weiß ledernen Beutel mit einem weißen Zugriemen, in dem sich mehrere platte Dinge in der Größe eines Sechters von einer Wurzel oder einem Schwamme, deren Bestimmung man nicht kennt, befinden, nebst mehreren

Münzsorten, nemlich Kreuzer, Rappen, und andern kleinen schlechten Münzen.
 Eine starke silberne Sokuhr mit doppelten silbernen Gehäuse, im Fanern des ersten Gehäuses steht die Zahl 1262. und darunter die Buchstaben C. B. das Zifferblatt hat schwarze römische Ziffern der Stunden, und arabische der Minuten, an der Uhr befindet sich eine doppelte silberne Schnurkette, und daran ein Schlüssel in der Form eines Rades.
 Ein abgetragener blauer Frak mit gesponsenen Knöpfen.
 Ein Paar grüne Sommerhosen mit beinernen Knöpfen.
 Ein Silet von gelben Pers mit verschiedenen Zeichen modellirt mit weißen durchbrochenen Knöpfen.
 Ein Weiberkleid und Spenser von gleichem Pers.
 Ein blau seidenes Halstuch mit buntfarbigem Rande.
 Ein baumwollenes Mannshebd mit Falten auf der Brust mit Perlmutterknöpfen.
 Ein Weiberhebd von Zwilch mit baumwollenen Ermeln.
 a Paar schon ziemlich abgetragene Weiberschuhe.
 Ein ziemlich abgenutzter Handkorb.
 Eine abgetragene schwarz taffetne Schürze.
 Eine detto von Baumwolle mit ganz kleinen rothen und weißen Vierecken und Garnitur.
 Ein Nafstuch mit weißen Streifen und blauem Rande.
 Ein baumwollener geblümter halber Schwall.
 Ein persenes rothes Halstuch mit Blumen.
 Ein schwarz seidenes detto.
 Ein roth seidenes detto mit grünen Fransen umfangen.
 Ein weiß baumwollenes Nafstuch mit gelben Streifen.
 a Schemisettes.
 a Paar weiß baumwollene Strümpfe.
 1 neue Kleiderbürste.

1 stilletartiges Messer mit schwarzem Griff mit Zinn garnirt und braunem Futeral.
 1 Mehger Schabmesser mit Horngriff.
 1 persener Weiberrol mit grünen und gelben Blümchen.
 1 Spenser von Pers mit größern Blumen.
 1 grüner persener Weiberrol.
 1 Unterrol von gestreiftem gewirktem Zeug mit Schnürbrust.
 1 gelb, blau und roth gestreiften Weiberrol.
 1 blau und weißgestreifte baumwollene Schürze.
 2 baumwollene geblümte Halstrücker.
 1 doppelte Anhängtasche von blau und roth gestreiftem Zwilch.
 1 weißes Halstuch mit gelben Blumen.
 1 rothes Nafstuch mit gelb und blauen Streifen.
 1 ein gläserner Rosenkranz mit bleiernen Zeichen.
 1 rothes Nafstuch, und
 2 Paar Winterschuhe.

D i e b s t a h l.

[1] Vom 13. November d. J., Mittags 12 Uhr, bis 14. Früh 7 1/2 Uhr, wurden dem Bürger und Meßgermeister Matbä Dreher von hier aus dem, in der — dem Wohnzimmer zu nächst befindlichen Kammer geschlossenen Kleiderkasten, der wahrscheinlich mit einem Dietrich, oder einem andern in das Kastenschloß passenden Schlüssel geöffnet worden, 272 fl. 42 kr. entwendet: welche Summa zum Theil in ganzen brabant, Bayer'schen, und einem ganz neuen Badenschen Kronenthaler bestand, und in einem eblzernen Lädchen, ohne besondere Kennzeichen aufbewahrt war.

Was wir anmit zum Zwecke der Forderung öffentlich bekannt machen.

Wdbstlich, den 17. November 1832.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

D i e b s t a h l.

[2] Vor einigen Tagen wurde einem im hiesigen Wirthshause zum Adler im obern Stock wohnenden Individuum aus dessen

verschlossenen Zimmer zu dem der Schlüssel der an einem dritten Orte gelegen hat, aufgefunden wurde, eine Tabakspfeife entwendet.

Der Kopf ist von Messer mit Silber beschlagen, und auf dem Beschlag ist ein Malteser-Kreuz durchsichtig ausgearbeitet. Der Wasserfaß, der sehr breit und unten Quer abgeschnitten ist, ist von schwarzen Bein, und mit zwei silbernen Zwingen versehen. Das Rohr ist von schwarzem hartem Holz, hat einen breiten Mundspitz mit drei Gleichen, einen sechs oder achteggigen Aufsatz, und ist besonders daran kenntlich, daß bei dem Einsatz die Mitte sich ausfäsert.

Der Werth wird auf 5 fl. 30 kr. gestellt.

Was wir hienit zum Zwecke der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Stühlingen, den 13. Nov. 1832.

Gr. bad. F. J. Bezirksamt.

F. A. v. B.

Dilger.

Fahndung.

[3] In Nro. 83, 84, und 85. des diesjährigen Anzeigeblasses des Oberrheinkreises und in Nro. 51. des Fahndungsblatts der Großherzoglichen Gendarmerie sind die Signalements der 3 Räuber enthalten, welche am 9. v. M. den Meinrad Lederer von Hög am rothen Rain bei Randern angefallen und geraubt hatten. Nunmehr haben sich auf fortgesetzte Nachforschungen so nahe Tuzichten eraeben, daß man auch ihre Namen mit hoher Wahrscheinlichkeit, daß diese jene der Thäter sind, angeben kann: nämlich der unter Nro. 1. bezeichnete soll Martin Laib von Heubronn, Boatei Neuenweg seyn; er ist bei seiner Entfernung von Haus bekleidet gewesen mit einem schwarzen Strohhut mit schwarzem Band, schwarzem Halsstuch, blauem Tschoben von wolken Zeug und ditto langen Hosen und Schuhen; er hat im linken Unterkiefer eine Zahnkille, und ist höchst wahrscheinlich der Räuber, welcher im diesjährigen Anzeigeblass des Oberrheinkreises Nro. 19 v. l. f. und in Nro. 13. des diesjährigen Fahndungsblatts wegen des am ro-

then Rain an der Katharina Schäublin von Horningen am 23. Feb. d. J. verübten Straßenraubs aufgeschrieben worden ist.

Der unter Nro. 2. beschriebene Pursesche ist Christian Eichu von Neuenweg und der unter Nro. 3. beschriebene ist höchst wahrscheinlich Hans Ferg Schwab von Wies.

Da außer diesem dringenden Verdacht des Straßenraubes auf diesen 3 Purseschen auch noch früher begangene Verbrechen haften, wegen deren sie auf flüchtigem Fuß sich befinden so ersucht man um sorgfältige Fahndung und um Anberufung derselben unter polizeilicher Bedeckung im Betretungsfall.

Ubrach, den 9. November 1832.

Großb. bad. Bezirksamt.

v. Chrismar.

Diebstahl.

[3] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M., zwischen 8 und 9 Uhr, wurden dem Müller Joseph Wipver zu Ferkheim mittelst Einsteigen nachstehende Effekten entwendet:

- 1) 14 fl. an baarem Geld, bestehend in 1 Kronenthaler, 1 Baierischen Thaler, 2 franz. Thaler, und in verschiedener Münze.
- 2) Ein neuer aschgrauer tuchener Mantel mit blauem Kraagen und silbernem Scklosse im Werth 22 fl.
- 3) Ein grauer tuchener Ueberrock, mit überzogenen Knöpfen Werth 8 fl.
- 4) Zwei paar lange Tuchhosen, die eine grau, die Andere dunkelgrün, im Werthe von 20 fl. 30 kr.
- 5) Zwei Westen, eine roth gestreift, die andere blau mit gelben Blumen, im Werth 5 fl.
- 6) Eine neue tuchene graue Schildkappe im Werth 1 fl. 12 kr.
- 7) Zwei neue reißene Hemden, Werth 3 fl.
- 8) Ein weißer Schurz, Werth 30 kr.
- 9) Zwei farbige Halstücher, Werth 2 fl. 48 kr.

Dies bringe man zum Zwecke der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Moersbarg, den 9. Nov. 1832.

Großb. bad. Bezirksamt.

Dr. Kaiser.

F a h n d u n g.

[3] In der Nacht vom 22 auf den 23. d. M., wurden dem Knechte des Schwannewirthe Lorenz Kern von Allmendshofen von einem daselbst übernachtenden fremden, der sich für einen Weinändler ausgab, ohne aber seinen Namen anzugeben, aus der Kammer, wo er schlief 36 fr. an Geld und eine Tabaks-Dose von Papier macé mit silbernen Reifen, und oben auf dem Deckel mit einem silbernen Blättchen entwendet, auf welch letztem die Buchstaben J. R. H. eingegraben waren.

Die Dose ist bereits wieder vorhanden.

S i g n a l e m e n t

des oben erwähnten Fremden nach der Angabe des bestohlenen.

Derselbe ist 5 Schuhe und einige Zolle groß, von starker befezter Statur, und mit einem runden hohen Filzhute und grautüchenem Mantel angethan.

Hüfingen, den 26. Oktober 1832.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

D i e b s t a h l.

[1] Der Dienstmagd Katharina Rath das hier wurden in der Zeit vom 2. bis 10. v. M., folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine weiß flächserne Schürze mit rothem türkischen Garne umnäht, Werth 1 fl. 12 kr.
- 2) Ein paar weiß flächserne Strümpfe 1 fl.
- 3) Ein roth seidenes Halstruch mit gelben Enden 1 fl. 12 kr.

Was zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Hüfingen, den 20. November 1832.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

D i e b s t a h l.

[2] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden dem Johann Hbster zu Neudingen ab seinem hinter dem Haus stehenden Dienestand 3 Dienestbcke entwendet, im Werthe von 24 fl.

Hüfingen, den 18. November 1832.

Gr. bh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

Fahndungs-Zurücknahme.

Die in dem Anzeigeblatt No. 82., ausgeschriebenene Fahndung auf den Deserteur Joseph Chameran von Dillendorf wird zurückgenommen, weil derselbe am 15. d. M. an das Großherzogliche Regiments-Commando Markgraf Wilhelm, No. 3., wieder eingeliefert worden.

Bonndorf, den 20. November 1832.

Gr. bad. Bezirksamt.

Magou.

B e k a n n t m a c h u n g.

[1] Am 8. November d. J. wurden Abends etwa um 9 Uhr in dem untern Speisezimmer des Zähringerhofs dahier, 30 fl. in Geld in einem Postschein eingewickelt gefunden, was zur Meldung des Eigentümers bei unterzeichneter Stelle, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg, den 15. November 1832.

Großherzogliches Stadramt.

Kettentaler.

B e k a n n t m a c h u n g.

[1] 1.) Zu Grafenhausen ist der bisherige Bürgermeister Thada Vogt abermals gewählt, bestätigt und verpflichtet worden. Gemeindevorsteher ist Mathäus Her.

2.) Zu Brenden ist Johann Fese als Bürgermeister erwählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Peter Erkert ist Gemeindevorsteher.

3.) Der bisherige Bürgermeister Johann Stritt ist in Hürllingen abermals erwählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Bonndorf, den 20. November 1832.

Gr. bad. Bezirksamt.

Buckeisen.

B e k a n n t m a c h u n g.

[1] Der Gemeindevorsteher Andreas Spiegelhalter ist Bürgermeister, Benedikt Frei aber Gemeindevorsteher in Holzschlag.

Bonndorf, den 20. Nov. 1832.

Großh. bad. Bezirksamt.

Buckeisen.

F a h n d u n g.

[1] In Untersuchungs-Sachen gegen Franz Schlund und Franz Strohmaier wegen in No. 3. des Wächters am Rhein begangenen Proßvergehens haben sich die beide vorbenannte hier unten signalisirte zur Entgehung der ihnen zuerkannte Strafe auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Man ersucht daher sämtliche Polizeybehörden, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

P e r s o n b e s c h r i e b.

Franz Schlund von Mannheim ist 54 Jahre alt, 5' 5" groß, hat weißgraue Haare, graue Augen, etwas große Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, frische Gesichtsfarbe.

Franz Strohmaier von Lauberbüschheim ist 27 Jahre alt, 5' 6" groß, von gekürzter Statur, hat hellbraune Haare, etwas länglicht hinten herunter hängend, vollkommnes Gesicht, frische Gesichtsfarbe, stumpfe Nase, etwas aufgeworfenen Mund, rundes Kinn.

Mannheim, den 6. November 1832.

Großherzogliches Stadtamt.

F a h n d u n g.

[1] Unserer Fahndung vom 14. d. M., haben wir die Verächtigung nachzutragen:

Daß der 2te genannte Flüchtling Joseph Philippe heißt, ein Nagelschmid (cloutier) seines Gewerbes ist, ferner: daß jeder weite Hofen von grauem Zwilch trug, auf deren Gürtel, gleich wie auf dem Hemde eines jeden das Wort „Kolmar“ eingedät war.

Zwei dieser Flüchtlinge trugen eisenfarbige Obertheile.

Karlsruhe, den 17. November 1832.

Großherzoglich bad. Polizeiamt.

P i c o t.

Dienstnachrichten.

Durch die Zuruhefetzung des Schullehrers Franz Anton Hattig ist der katholische Schuldienst in Triberg, mit welchem die Organisten, Chorregenten, und Messnerstelle und ein Einkommen von jährlich 368 fl. verbunden ist, worauf jedoch die verbindlichkeit einen Schulgehülften zu verköstigen und mit einem jährlichen Gehalte von 35 fl. zu solarien, ruhet, erlediget worden.

Die Bewerber um diesen Dienst, welche sich auch über ihre musikalische Fähigkeiten besonders ausweisen müssen, haben sich bei der Oberheinkreis-Regierung zu melden.

Der erlediate katholische Schul- und Messnerdienst in Oberweiler, Oberamts Lahr, ist dem Schullehrer Joseph Muslar zu Rohmott, Amts Schönbau, übertragen, und dadurch letzterer Füllschuldienst mit einem jährlichen Ertrage von 128 fl. erlediat worden, um welchen sich die Competenten bei der Oberheinkreis-Regierung zu melden haben.

Die Gräflich Feiningensche Präsentation des Schulkandidaten Zyprian Steinbach von Waldmühlbach auf den erlediaten katholischen Füllschul- und Messnerdienst zu Rahenthal, Amts Mosbach, hat die Stantögenehmigung erhalten.

Der katholische Schul- und Messnerdienst in Sippingen, Amts Ueberlingen, ist dem Schullehrer Joseph Walfer in Lippertbreuthe im nemlichen Amt übertragen, und dadurch der Schul- und Messnerdienst in letzterm Orte mit einem Einkommen von 130 fl. in Geld, Naturalien und Güterertrag erlediat worden.

Die Competenten um denselben haben sich bei der Seckreis-Regierung zu melden.